

DORFZEITUNG

STÄRKUNG DER AUSSENBEREICHE DER STADT RHEINE DORFENTWICKLUNGSPLANUNG

INTEGRIERTE DORFENTWICKLUNG

Für die sechs solitären Ortslagen Altenrheine, Elte, Gellendorf, Hauenhorst, Mesum und Rodde erarbeitete die Stadt Rheine gemeinsam mit dem Büro stadtland IMPULS von Januar 2024 bis Dezember 2025 Dorfentwicklungspläne. Ziel war die Stärkung der Außenbereiche der Stadt.

Zum einen haben die unterschiedlichen Ortschaften eigenständige Konzepte für ihre zukünftige Entwicklung erhalten. Zum anderen wurde eine gemeinsame Strategie auf den Weg gebracht, die wiederkehrende Fragestellungen in den Ortslagen beantwortet und neue Synergien ermöglicht.

Der Prozess wurde mit vielfältigen Formaten der Akteursansprache und -kooperation organisiert – von kleineren dorfGE-SPRÄCHEN über eine dorfWEBSITE und drei dorfZEITUNGEN bis hin zu mehreren dorfWERKSTÄTTEN in den jeweiligen Dörfern.

So fanden jeweils zwei dorfTAGE in den Dörfern statt. Die ersten dorfTAGE fanden im Sommer und Herbst 2024 statt, die zweite Runde wurde im Sommer 2025 durchgeführt. Dabei wurde die Bevölkerung aktiv in die Konkretisierung der Projekte einbezogen.

Aus dem integrierten Dorfentwicklungsprozess resultieren sechs individuelle Dorfentwicklungspläne mit ortsspezifischen Projekten in verschiedenen Entwicklungsstadien. Für jedes Dorf wurden ein Starterprojekt und eine Sofortmaßnahme benannt, die in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden sollen. Ebenso wurden übergeordnete Projekte für Themen, die alle Dörfer betreffen, konkretisiert.

In dieser dorfZEITUNG werden diese Ergebnisse in kurzer Form vorgestellt. Die ausführliche Dokumentation ist digital abrufbar.



VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großer Freude und ebenso großem Dank blicke ich auf den erfolgreichen Abschluss des Dorfentwicklungsprozesses in unseren Stadtteilen Altenrheine, Elte, Gellendorf, Hauenhorst, Mesum und Rodde zurück. In den vergangenen zwei Jahren haben wir gemeinsam einen Weg beschritten, der eindrucksvoll zeigt, welche Kraft in unseren Dorfgemeinschaften steckt.

Aus ersten Ideen, Visionen und vielfältigen Anregungen sind Schritt für Schritt konkrete Projektsteckbriefe entstanden – Projekte, die greifbar machen, wie sich unsere Dörfer in den kommenden Jahren weiterentwickeln und lebendig bleiben können. Dieser Erfolg ist vor allem Ihnen zu verdanken: den engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die Sie sich mit viel Zeit, Leidenschaft und Fachwissen eingebracht haben.

Mein besonderer Dank gilt daher den Dorfgemeinschaften vor Ort, die mit ihrem bemerkenswerten Einsatz, ihrer Offen-

heit und ihrem Gemeinschaftsgeist den Prozess getragen haben. Die zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen wären ohne ihre ehrenamtliche Unterstützung nicht zu solch lebendigen Tagen geworden, an denen Ideen geteilt, weitergedacht und schließlich konkretisiert wurden.

Begleitet wurde dieser Prozess von dem Büro stadtland IMPULS, das uns mit Expertise, Klarheit und einer guten Portion Begeisterung unterstützt und die Dorfentwicklungspläne professionell ausgearbeitet hat.

Rheine hat mit der parallelen Bearbeitung in allen sechs Dörfern beispielhaft gezeigt, wie erfolgreiche Dorfentwicklung gelingen kann: gemeinsam, transparent und mit Mut für Neues. Dieser Weg hat unsere Stadtteile nicht nur planerisch vorangebracht, sondern auch das Miteinander gestärkt.

Ich danke Ihnen allen für Ihren Beitrag und freue mich auf die nächsten Schritte. Dorfentwicklung endet nicht mit einem Plan, sondern beginnt mit dem gemeinsa-

men Umsetzen, auch wenn die aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen nicht alles sofort möglich machen können, was wünschenswert ist. Wir setzen weiterhin auf Ihre Eigeninitiative: Sie als Bürgerinnen und Bürger machen die Dörfer zu dem, was sie sind und in Zukunft werden sollen!

Ihr

Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister



INHALT

Seite 1
Dorfentwicklung
Vorwort Bürgermeister

Seite 2
Dorfentwicklungsplan
Altenrheine

Seite 3
Dorfentwicklungsplan
Elte

Seite 4
Dorfentwicklungsplan
Gellendorf

Seite 5
Dorfentwicklungsplan
Hauenhorst

Seite 6
Dorfentwicklungsplan
Mesum

Seite 7
Dorfentwicklungsplan
Rodde

Seite 8
Netzwerk Gesamtraum
Bürger machen Dorf!
Ausblick, Impressum

STADTRHEINE
Leben an der Ems

ALTENRHEINE DORFENTWICKLUNGSPLAN



DORFMITTE ALtenrheine

Planungs- und Dialogprozess für einen Dorfplatz am Lambertihaus

Im Zuge einiger Veränderungen in der Altenrheiner Dorfmitte, mit dem neuen Lambertihaus und einer neuen Räumlichkeit der Landjugend, wuchs die Idee einen Dorfplatz zu entwickeln. Um den die Entwicklungen qualitativ zu sichern, soll ein begleitender Planungs- und Dialogprozess dazu dienen Erkenntnisse und Rückmeldungen aus der Bürgerschaft aktiv in den Umsetzungsprozess einzubinden. Dazu zählen u.a. mögliche Nutzungen und deren Multifunktionalität gestalterische Entscheidungen sowie Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Die Dorfgemeinschaft Altenrheine arbeitet im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses an der Neugestaltung der Dorfmitte rund um die Lambertihäuser. Ziel ist es, einen multifunktionalen und barrierearmen Freiraum zu schaffen, der bestehende Strukturen wie das Kriegerdenkmal einbezieht und neue Elemente wie Kneipp-Becken, Spielplatz oder Remise integriert.

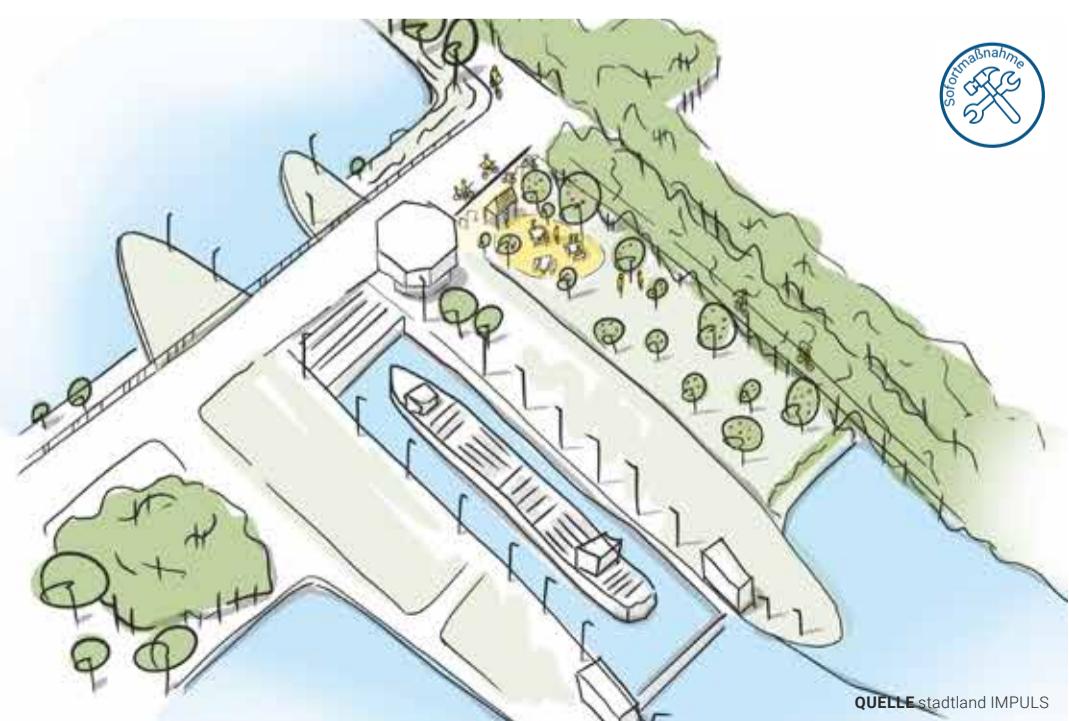


PAUSENORT KANALSCHLEUSE

(Fahrrad-)Rastplatz und Nutzung der Freiflächen an der Kanalschleuse

Die Entwicklung eines Rastplatzes an der Kanalschleuse sowie die Aufwertung der umliegenden Grünflächen zielt darauf ab, einen naturnahen Erholungs- und Freizeitort für Altenrheine zu schaffen und die touristische Infrastruktur sowie den sanften Tourismus in Altenrheine zu stärken.

Die Kanalschleuse und die umliegenden Grünflächen, werden bislang wenig genutzt und sollen aufgewertet und für neue Nutzungen geöffnet werden. Ziel ist die Schaffung eines Pausenortes für Radfahrende entlang des Dortmund-Ems-Kanals und Altenrheine, mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Sitzgelegenheiten- und einer wettergeschützten Fläche. In Kooperation mit umliegenden Einrichtungen und dem Gasthaus Rielmann könnten zusätzliche Angebote wie Snackautomaten, Trinkwasserspender oder eine Fahrradreparaturstation ergänzt werden. Durch etwaige Baumaßnahmen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes im Bereich der Schleuse könnte der Pausenort auch als mobiler Treffpunkt konzipiert und umgesetzt werden.



ELTE DORFENTWICKLUNGSPLAN

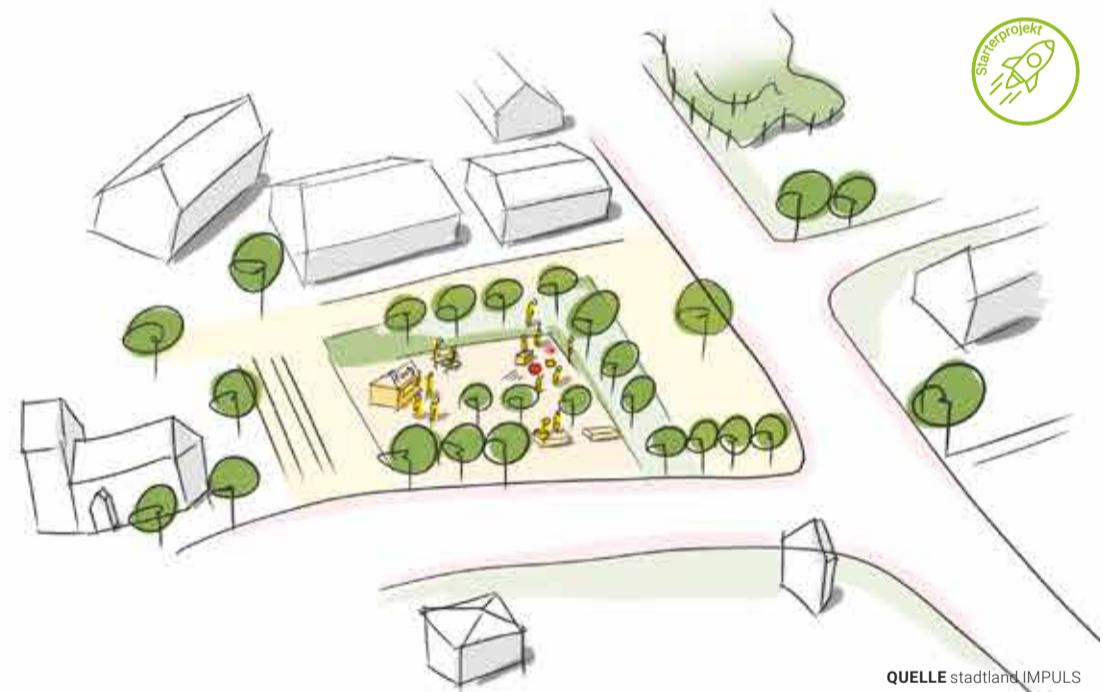


DORFPLATZ ELTE

Ingenieursplanung mit öffentlichem Dialogprozess

Zentrales Projekt der Dorfentwicklung Elte ist die Neugestaltung des bestehenden Dorfplatzes. Aufbauend auf einem langjährigen Planungs- und Beteiligungsprozess inklusive studentischem Entwurf, soll nun eine umsetzungsorientierte Ingenieursplanung mit öffentlichem Dialogprozess stattfinden. Ziel ist ein multifunktional nutzbarer Dorfplatz mit hoher Aufenthaltsqualität.

Über mehrere Jahre hinweg hat die Dorfgemeinschaft Elte einen intensiven Planungs- und Beteiligungsprozess für die Gestaltung des zentralen Dorfplatzes vollzogen. Schon heute finden vielfältige Nutzungen und Veranstaltungen auf dem Platz statt. Ohne die Sonderveranstaltungen, fehlt dem Platz allerdings echte Aufenthaltsqualität für den Alltag. Im Zuge einer Neugestaltung des Platzes sollen daher Bäume gepflanzt, die Oberfläche entsiegelt und Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden, die auch an heißen Tagen zum Verweilen einladen.



OBSTDORF ELTE

Ausbau und Pflege des vorhandenen Streuobstbestandes

Das Dorf Elte zeichnet sich bereits heute durch viele Obstbäume entlang der Dorfstraßen aus. Diese besondere Qualität soll weiter ausgebaut werden. Den Straßen und Wegen durchs Dorf begleitend können zusätzliche Bäume gepflanzt oder neue Streuobstwiesen angelegt werden. Insgesamt kann sich der Streuobstbestand für Elte vergrößern. Ziel ist dabei eine aktive Mitwirkung vielfältiger Akteursgruppen der Dorfgemeinschaft (Vereine, Schule, Kindergarten etc.).

Der Obstbaubestand in Elte wird durch diese Idee gestärkt. Es sollen straßenbegleitende Bepflanzungen und das anlegen einer Streuobstwiese umgesetzt werden. Auch hier sollen die Dorfgemeinschaft, Vereine und die Schule in Elte wieder eine aktive Rolle übernehmen.



QUELLE stadtland IMPULS

GELLENDORF DORFENTWICKLUNGSPLAN



gellenDORF Macht SCHULE

Machbarkeitsstudie für die Weiterentwicklung der Konradschule zum „dritten Ort“

Schon heute ist die Konradschule in Gellendorf ein wichtiger, identitätsstiftender Ort für die Dorfgemeinschaft. Gleichzeitig fehlt seit Langem ein Ort, an dem sich die Bürger/innen begegnen und austauschen können. Im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses ist vor diesem Hintergrund die Idee entstanden, genauer zu untersuchen, wie die Konradschule mit ihrem Umfeld zu einem gemeinsamen Treffpunkt („Dritter Ort“) und Dorfmittelpunkt weiterentwickelt und gestärkt werden kann.

Viele Gellendorfer Bürgerinnen und Bürger verbinden unzählige persönliche Geschichten mit diesem Ort. Durch die Entscheidung der Stadt Rheine, die Konradschule zu erhalten, ergibt sich die Chance, den Schulstandort zu einem Lernstandort im erweiterten Sinne und Lebensmittelpunkt für Gellendorf fortzuentwickeln.



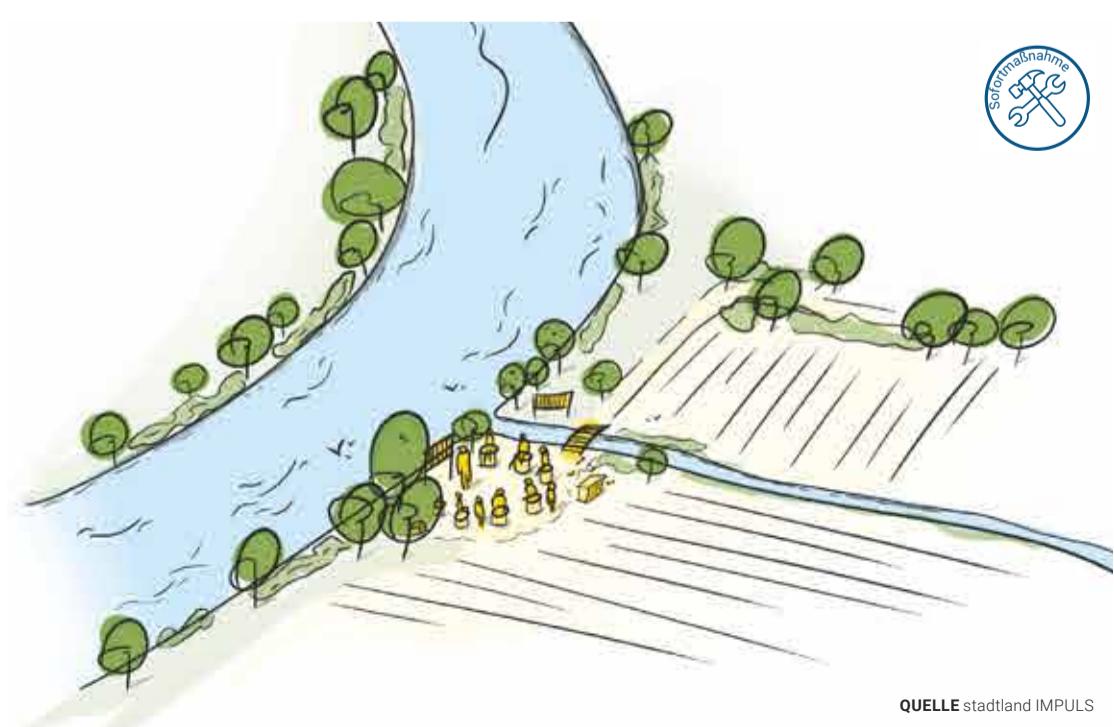
QUELLE stadtland IMPULS

AUSSERSCHULISCHER LERNORT

„Erlebbare Ems“ - Förderung der Umweltbildung in Gellendorf

Die Ems stellt nicht nur für Gellendorf einen ökologisch wertvollen Lebensraum, mit einer artenreichen Pflanzen- und Wasserwelt dar. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Konradschule, die von besonderer Bedeutung für die Ortschaft ist, bietet sich die Ausgestaltung eines außerschulischen Lernortes als besonderes Umweltbildungsprojekt an. Dieses kann kurzfristig und unter aktiver Beteiligung der Schule realisiert werden.

Das vorhandene pädagogische Angebot der Konradschule soll durch einen attraktiven, außerschulischen Lern-Ort an der Ems gestärkt werden. In authentischer Umgebung des landschaftlich attraktiven, wie ökologisch wertvollen Fließgewässers soll mit einfachen Mitteln ein „blau-grünes Klassenzimmer“ im Auenbereich geschaffen werden. Idealerweise lässt sich das „Klassenzimmer im Freien“ im Zuge (gewässer)ökologischer Maßnahmen und unter Verwendung natürlicher, vor Ort vorhandener Materialien, wie Baumstämme oder Steine, die zu Sitzgruppen positioniert werden, realisieren.



QUELLE stadtland IMPULS

HAUENHORST DORFENTWICKLUNGSPLAN



MACHBARKEITSSTUDIE METROPOLI

Metropoli - Kino für kleine Leute in Hauenhorst

In Hauenhorst soll mit dem Metropoli Kino ein kultureller Treffpunkt entstehen, der Dorfkino, Filmmuseum und Bildungsort vereint. Geplant sind Filmvorführungen, Kulturabende und Ausstellungen zur regionalen Filmgeschichte. 2026 ist eine Machbarkeitsstudie vorgesehen, begleitet von einem Arbeitskreis zur Prüfung von Standort, Nutzung und Trägerschaft.

In der Ortsmitte von Hauenhorst bietet sich die Möglichkeit mit dem Metropoli Kino ein neues kulturelles Angebot zu schaffen. Ziel des Projektes ist es, ein kleines Dorfkino mit flexibler Nutzung zu konzipieren und zu entwickeln, das sich passend in die Umgebung der bestehenden Heimathäuser einfügt. Geplant sind regelmäßige Filmvorführungen, Kulturabende und Vorträge, die das gemeinschaftliche Leben in Hauenhorst bereichern und neue Begegnungsräume schaffen.

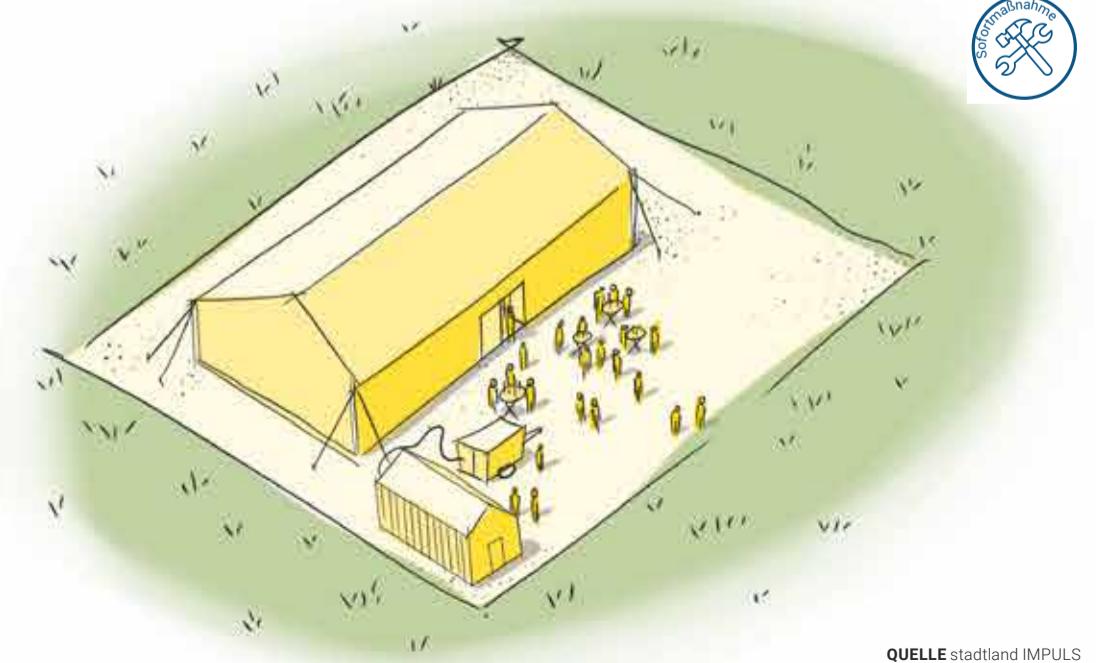


FESTPLATZ HAUENHORST

Multifunktionaler Veranstaltungsplatz im Freien

Mit dem Projekt „Festplatz Hauenhorst“ soll ein multifunktionaler Veranstaltungsort entstehen, der Schützen- und Karnevalsfest sowie weitere Dorffeste aufnimmt. Der Platz soll flexibel für Freizeit, Treffen und Veranstaltungen nutzbar sein. Die Vereine werden in Planung und Trägerschaft aktiv eingebunden.

Mit dem Projekt „Festplatz Hauenhorst“ soll ein neuer zentraler Ort für gemeinschaftliche Veranstaltungen geschaffen werden. Ziel ist die Anlage eines befestigten, multifunktionalen Platzes, der künftig als Austragungsort für das Schützenfest, das Karnevalsfest und weitere Feste im Dorf dient. Darüber hinaus soll der Platz flexibel für verschiedene Nutzungen zur Verfügung stehen, zum Beispiel für Freizeitaktivitäten, für (Jugend-)Treffpunkte, kleinere Veranstaltungen oder als zusätzliche Parkfläche.



QUELLE stadtland IMPULS

MESUM DORFENTWICKLUNGSPLAN



ZUKUNFT ALTE BAHNHOFSTRASSE

Planungs- und Dialogprozess zur Gestaltung des öffentlichen Raums

In Mesum soll ein zusammenhängendes, lebendiges Ortszentrum entstehen, welches als einheitlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität wahrgenommen wird. Von zentraler Bedeutung ist dabei die „Alte Bahnhofstraße“, die viele wichtige Orte und Bereiche des Mesumer Ortskerns miteinander verknüpft. Seit kurzem ist die Umwandlung von der ursprünglichen Gegenverkehrsstraße in eine Einbahnstraße abgeschlossen. Im Zuge dessen bieten die neu entstandenen Gestaltungs- und Nutzungsoptionen eine optimale Grundlage für die Entwicklung eines integrierten Gesamtkonzeptes für den öffentlichen Raum.

Schon heute führt die „Alte Bahnhofstraße“ in Mesum an wichtigen Standorten und Bereichen der „Innenstadt“ im Dorf vorbei. Bislang bildete die im Gegenverkehr stark befahrene, zweispurige Verkehrsstraße allerdings eher eine Barriere zwischen den unterschiedlichen Bereichen, ohne diese zu verknüpfen. Durch den Beschluss, die „Alte Bahnhofstraße“ in eine Einbahnstraße umzuwandeln, eröffnen sich nun jedoch neue Optionen, eine verbindende Achse mit hoher Aufenthaltsqualität quer durch das Mesumer Zentrum auszubilden.



QUELLE stadtland IMPULS

VOM STRASSENRAUM ZUM STADTRAUM

Temporäre Inszenierung des öffentlichen Raumes entlang der „Alten Bahnhofstraße“

Bisher zeichnet sich die die „Alte Bahnhofstraße“ als ein vom Auto dominierter Verkehrsraum aus, der Fußgänger/innen und Fahrradfahrer/innen wenig Raum gibt. Durch die beschlossene Umwandlung zur Einbahnstraße ergeben sich neue Gestaltungsmöglichkeiten für mehr Aufenthaltsqualität im Zentrum von Mesum.

Wie dargestellt soll die „Alte Bahnhofstraße“ in Mesum umfassend umgestaltet werden, um den im Zuge der Umwandlung zur Einbahnstraße neu gewonnenen Spielraum für mehr Aufenthaltsqualität im Mesumer Zentrum zu nutzen (vom Straßenraum zum lebendigen „Stadtraum“). Perspektivisch sollen neue Flächen für Bäume, Grünräume, Sitzgelegenheiten, Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten etc. geschaffen werden. Auch für gastronomische und kulturelle Nutzungen sollen neue Möglichkeitsräume entstehen, beispielsweise indem mehr Außengastronomie möglich wird.



QUELLE stadtland IMPULS

RODDE DORFENTWICKLUNGSPLAN



NEUE MITTE RODDE

Machbarkeitsstudie für das Rodder Dorfzentrum

Da der Dorfladen geschlossen und die Zukunft des Bahnhofsgebäudes ungewiss ist, kann östlich der Bahn die „Neue Mitte Rodde“ entstehen. Zwischen Kirche, Schule und Gemeindehaus könnte sich ein vielseitig nutzbarer Treffpunkt mit Dorfmarkt, Freizeitfläche und saniertem Schulhof ausbilden. Eine Machbarkeitsstudie soll die Umsetzung prüfen.

Der Raum östlich der Bahn bietet sich als Standort für die „Neue Mitte Rodde“ an. Nachdem der Dorfladen geschlossen und die Zukunft des Bahnhofsgebäudes ungewiss ist, fehlt dem Ort derzeit ein klar erkennbares Zentrum. Die Fläche zwischen Kirche und Gemeindehaus, der Schule und der Schulrückseite könnte zukünftig die Funktion der Dorfmitte als gemeinschaftlicher Treffpunkt übernehmen. Geplant ist, diesen Bereich vielseitig zu gestalten und regelmäßig zu nutzen, zum Beispiel für wiederkehrende Veranstaltungen wie einen (mobilen) Dorfmarkt. Durch die Nähe zur Grundschule und zum Jugendtreff entsteht hier ein lebendiger Ort, der insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche von Bedeutung ist.



DORFTREFFPUNKT RODDE

Herstellung eines einfachen Dorftreffpunkts im Freien

Der „Dorftreffpunkt Rodde“ soll als einfacher, überdachter Unterstand mit Sitzgelegenheit einen neuen Begegnungsort für Jung und Alt schaffen. Als kleiner, einfacher Dorfplatz gestaltet und durch eine verbesserte Anbindung an den bestehenden Jugendtreff kann somit ein lebendiger Ort der Gemeinschaft und Identität geschaffen werden.

Mit dem Projekt „Dorftreffpunkt Rodde“ soll ein einfacher, aber wirkungsvoller Ort der Begegnung im Dorf entstehen. Geplant ist ein überdachter Unterstand mit Sitzgelegenheiten, der als niederschwelliger Treffpunkt für Jung und Alt, Gruppen und Vereinen dient. Ergänzt werden könnte der neue Treffpunkt durch die Gestaltung eines kleinen Dorfplatzes, auf dem beispielsweise der jährliche Maibaum einen neuen Standort findet. So könnte ein zentraler, wiedererkennbarer Ort, der Identität stiftet und das gemeinschaftliche Leben stärkt, entstehen.



NETZWERK GESAMTRAUM

Übergeordnete Projekte und gemeinsame Herausforderungen aller Dörfer

VERSTETIGUNG INTEGRIERTER BETEILIGUNG

Formate und Austausch zur Verstetigung eines integrierten Beteiligungsprozesses



Anknüpfend an den Dorfentwicklungsprozess bietet es sich an den Beteiligungsprozess konstruktiv weiterzuführen. Hierzu könnten regelmäßige dorfABENDE und Lenkungskreise eingerichtet werden, die einen kontinuierlichen Austausch mit der Dorfgemeinschaft und somit die schnellere und zielführende Umsetzung der Projekte fördern.



DIGITALE INFORMATIONSPLATTFORM

Digitale Plattform zu Info und Austausch von Angeboten



Durch verschiedene Maßnahmen und Plattformen, wie die bessere Vernetzung von digitalen Gruppen, einem digitalen „Dorfkalender“ oder Beratungsangeboten, kann die digitale Teilhabe am Dorfleben für die gesamte Dorfgemeinschaft verbessert und vereinfacht werden.



EMPTY NEST

Fachliche Begleitung für den Umgang mit Einfamilienhäusern



Neue Lebenssituationen führen dazu, dass Einfamilienhäuser teils nicht mehr effizient genutzt werden. Durch verschiedene bauliche Veränderungen lassen sich neue, bedarfsoorientierte Nutzungen realisieren. Durch passende Beratungsangebote sollen kurzfristig Eigentümer/innen, junge Familien und weitere neue Nutzer/innengruppen über mögliche Umbaumaßnahmen informiert werden.



MOBILER DORFLADEN

Regionale und lokale Versorgungsangebote im Dorf



Die Einrichtung eines mobilen Dorfladens würde die Versorgung in allen Ortsteilen verbessern und gleichzeitig durch den Verkauf regionaler Produkte, die heimische Wirtschaft stärken. Darüber hinaus kann so zudem ein neuer Treffpunkt im Dorf geschaffen werden. Dank geringem Planungsaufwand ist das Projekt kurzfristig umsetzbar.



BÜRGER MACHEN DORF

Schon heute zeichnen sich die Dörfer und Ortslagen rund um die Stadt Rheine durch besonderes bürgerschaftliches Engagement aus. Die Dorfgemeinschaften und Vereine engagieren sich auf vielfältige Art für die Zukunft ihres jeweiligen Ortes.

Vor diesem Hintergrund ist es zentrales Anliegen des Dorfentwicklungsprozesses in Rheine dieses außerordentliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen und in besonderer Weise zu fördern. Der öffentliche Dialog- und Planungsprozess wurde so angelegt, dass vielfältige Akteursgruppen an der Gestaltung ihrer Zukunft aktiv mitwirken können. Die

Frage war nicht: „Was wünschst Du Dir für Dein Dorf?“, sondern „Wofür bist Du bereit, Dich zu engagieren?“. Es ging also nicht darum, abstrakte Ideen und unverbindliche Wünsche einzusammeln. Vielmehr ging es darum, abzufragen an welcher Stelle echte Bedarfe liegen, für die Bürger/innen bereit sind, sich zu engagieren und nachhaltig Verantwortung zu übernehmen.

Am Ende hängt der Erfolg der benannten Projekte aber immer davon ab, inwiefern Bürgerinnen und Bürger dauerhaft bereit dazu sind, sich aktiv einzubringen und ihr Dorf mit Leben zu füllen.

AUSBLICK

In allen Dörfern engagieren sich die Bürgerinnen und Bürger mit großer Motivation dafür, ihre Orte zusammen mit Politik, Verwaltung und weiteren Akteurinnen und Akteuren weiterzuentwickeln. Ziel war und ist es, Dorfzentren zu stärken, neue Begegnungsorte zu schaffen und die Aufenthalts- und Lebensqualität für alle Generationen spürbar zu verbessern.

Aus dem integrierten Dorfentwicklungsprozess sind sechs individuelle Dorfentwicklungspläne hervorgegangen, die ortsspezifische Projekte in unterschiedlichen Entwicklungsstadien bündeln. Für jedes Dorf wurden ein Starterprojekt sowie eine Sofortmaßnahme benannt, die in den kommenden zwei Jahren umgesetzt werden sollen. Ergänzend wurden übergeordnete Projekte definiert, die dorfbürgereichende Themen aufgreifen und Syn-

ergien zwischen den Ortsteilen stärken. Als Starterprojekte werden Machbarkeitsstudien sowie Planungs- und Dialogprozesse angestoßen, um Nutzungsideen, räumliche Qualitäten, Trägerschaften und Fördermöglichkeiten zu klären. Darauf aufbauend sollen multifunktionale Dorfplätze, kulturelle und soziale Treffpunkte sowie sogenannte „dritte Orte“ entstehen, die das gemeinschaftliche Leben fördern und Identität stifteten.

Parallel dazu setzen Sofortmaßnahmen mit überschaubarem Aufwand sichtbare Impulse, etwa durch temporäre Treffpunkte, Begrünungsaktionen oder neue Nutzungen des öffentlichen Raums. Das hohe ehrenamtliche Engagement zeigt, dass die Dorfgemeinschaften ihre Zukunft aktiv, verantwortungsvoll und gemeinsam gestalten.



ausführliche Dorfentwicklungspläne
abrufbar auf www.dorfentwicklung-rheine.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Rheine
Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Matthias van Wüllen, Sebastian
Mecklenburg & Laura Beckmann

Europa-Viertel am Waldhügel
Mittelstraße 17, Gebäude 4
48431 Rheine

Inhalt und Gestaltung

stadtland IMPULS
Büro für Stadtplanung und
strategische Projektentwicklung
Dr. Wolfgang Wackerl

Komödienstraße 11
50667 Köln
+49 (0) 221 888 9999 5
www.stadtland-impuls.de

stadtland
IMPULS